

## Protokoll der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 8. Juni 2016

---

<b>Vorsitz</b>	<b>Mario Hüsler, Gemeindammann</b>
<b>Anwesende Gemeinderäte</b>	<b>Otto Senn, Vizeammann Hanni Jappert, Gemeinderätin Urban Erdin, Gemeinderat Severin Senn, Gemeinderat</b>
<b>Protokoll</b>	<b>Patricia Bur, Gemeindeschreiberin</b>
<b>Stimmzähler</b>	<b>Beatrice Boutellier Martin Senn</b>
<b>Versammlungsort</b>	<b>Turnhalle Gansingen, Untergeschoss</b>
<b>Beginn</b>	<b>19.30 Uhr</b>
<b>Ende</b>	<b>20.40 Uhr</b>
<b>Stimmberechtigte</b>	<b>758</b>
<b>Beschlussquorum</b>	<b>152</b>
<b>Anwesend</b>	<b>45</b>
<b>Absolutes Mehr</b>	<b>23</b>

---

### Begrüssung

**Gemeindammann Mario Hüsler** begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten herzlich zur heutigen Versammlung. Einen speziellen Gruss richtet er an jene, die heute zum ersten Mal anwesend sind. Hauswart Ivo Obrist dankt er für die Herrichtung des Versammlungslokals.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass alle heute gefassten Beschlüsse – positive wie negative – dem fakultativen Referendum unterliegen, da das für die definitive Beschlussfassung erforderliche Quorum von 152 (1/5 der Stimmberechtigten) nicht erreicht wird. Ausgenommen hiervon sind Traktandum 5, Einbürgerung, wo ein Referendum nicht zulässig ist und Traktandum 6, Gemeindeordnung, wo ein obligatorisches Referendum besteht.

Weiter stellt der Vorsitzende fest, dass die Versammlungsbotschaft den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt wurde und die Aktenaufgabe vorschriftsgemäss stattgefunden hat.

Alle Abstimmungen werden offen durchgeführt, es sei denn, ein Viertel der Anwesenden verlangt eine geheime Abstimmung.

Zur Erleichterung für die Protokollführerin wird die Versammlung auf Band aufgezeichnet.

## Traktandenliste

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13.11.2015
  2. Rechenschaftsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2015
  3. Verwaltungsrechnung 2015
  4. Kreditabrechnungen
    - 4.1 Sanierung Hausanschluss Wasser und Abwasser Schulhaus / Turnhalle
    - 4.2 Umsetzung Schulraumplanung
    - 4.3 Sanierung Strasse Galten bis Waldeingang Galterhölzli
  5. Einbürgerung Patrick Schnedler mit Kindern Frederick und Victoria
  6. Gemeindeordnung
  7. Verschiedenes, Orientierung und Umfrage
- 

## 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13.11.2015

Die Finanzkommission hat das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13.11.2015 auf Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft und für korrekt befunden. Das Protokoll konnte während der Aktenaufgabe in der Gemeindekanzlei eingesehen oder angefordert werden. Zudem war es auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet.

### Diskussion / Fragen

Keine

### Antrag

Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 13.11.2015

### Abstimmungsergebnis

Einstimmige Genehmigung

## 2. Rechenschaftsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2015

Der Rechenschaftsbericht konnte während der Aktenaufgabe in der Gemeindekanzlei eingesehen oder angefordert werden. Zudem war er auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet.

**Mario Hüsler** nennt einige konkrete Zahlen aus dem Bericht:

Einwohnerzahl per 31.12.2015	1'003
Betreibungen	240
Präsenzstunden der Regionalpolizei	201
Altpapier in Tonnen	82
Baubewilligungen	30

### Diskussion / Fragen

**Thomas Petermann** hat eine Frage zu den 240 und 250 Betreibungen in den letzten zwei Jahren. Handelt es sich dabei um Einzelpersonen oder Gruppen? Bei Einzelpersonen müsste fast jeder 4. Einwohner eine Betreibung erhalten haben. Zudem möchte er wissen, wie

viele Steuerausfälle wie im letzten Jahr aufgrund dessen hatten. **Mario Hüsler** weist darauf hin, dass die Steuern sicherlich anschliessend beim Rechnungsabschluss noch Thema sein werden, die genaue Zahl der Steuerausfälle muss er noch nachschauen. Bei den Betreibungen handelt es sich überwiegend um Einzelpersonen, welche aber wiederholt betrieben werden müssen und als chronische Fälle bezeichnet werden können. Dies bestätigt auch **Mirjam Obrist**, Leiterin Finanzen. Zudem teilt sie mit, dass im 2015 noch Altlasten aufgearbeitet wurden.

### Antrag

Genehmigung des Rechenschaftsberichts des Gemeinderates für das Jahr 2015

### Abstimmungsergebnis

Einstimmige Genehmigung

## 3. Verwaltungsrechnung 2015

Die Verwaltungsrechnung 2015 konnte während der Aktenaufgabe in der Gemeindkanzlei eingesehen oder angefordert werden. Zudem war sie auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet.

**Mario Hüsler** erläutert einige Details. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 182'100.00. Abgeschlossen hat die Rechnung mit einem solchen von CHF 315'871.00, d.h. CHF 133'871.00 mehr Aufwandüberschuss.

#### Wesentliche Verschlechterungen gegenüber dem Budget:

Honorar Einarbeitung und Ausbildung Leiterin Finanzen	CHF	12'000.00
Ersatz Server Gemeindeverwaltung	CHF	10'000.00
Ersatz Katafalk und Sanierung Cheminée Waldhütte Galten	CHF	12'000.00
Schulgeld Oberstufe inkl. Lehrerlöhne aufgrund Systemumstellung	CHF	107'000.00
Unterhaltsarbeiten Schulliegenschaften – Storen	CHF	10'000.00
Schulgelder Berufsschulen	CHF	13'000.00
Ambulante Krankenpflege	CHF	24'000.00
Alimentenbevorschussung	CHF	16'000.00
Deponie Rössmatt	CHF	23'593.00
Landwirtschaft und Flurstrassen	CHF	30'000.00
Mindereinnahmen Quellensteuern	CHF	24'000.00
Mindereinnahmen Aktiensteuern	CHF	11'000.00
Zusätzliche Abschreibungen	CHF	38'000.00

#### Wesentliche Verbesserungen gegenüber dem Budget

Polizei Oberes Fricktal	CHF	13'000.00
Primarschule gesamthaft	CHF	55'000.00
Materielle Hilfe inkl. Rückerstattungen	CHF	82'000.00

#### Eigenwirtschaftsbetriebe (Spezialfinanzierungen)

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Schuld der Wasserversorgung gegenüber der Einwohnergemeinde leicht zugenommen, das Guthaben der Abwasserbeseitigung ist hingegen stark angewachsen. Auch die Abfallbewirtschaftung konnte ihr Guthaben vergrössern. Die Forstreserve hat im vergangenen Jahr abgenommen.

#### Steuerkraft pro Einwohner

Die Steuerkraft pro Einwohner sagt vieles darüber aus, wie es einer Gemeinde geht und wie viel Handlungsspielraum sie bezüglich Investitionen hat. Ein Vergleich mit den anderen Gemeinden im Bezirk zeigt, dass Gansingen eine sehr tiefe Steuerkraft hat. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Steuerkraft gar nochmals gesunken. Als guter Richtwert gilt CHF 2'500.00 – 3'000.00. Mit knapp CHF 2'000.00 liegt Gansingen deutlich darunter. Diese Situation stellt durchaus ein Problem dar. Es wäre schön und wichtig, wenn die Steuerkraft verbessert werden könnte.

#### Kennzahlen

Steuerkraft pro Einwohner	CHF	1'923.20
Nettoschuld pro Einwohner	CHF	1'679.15
Nettoinvestitionen Einwohnergemeinde 2015	CHF	65'000.00
Nettoinvestitionen inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe 2015	CHF	-125'425.00
Anschlussgebühren Wasser	CHF	126'00.00
Anschlussgebühren Abwasser	CHF	255'000.00

Bezüglich der vorgängigen Frage von Thomas Petermann wird darauf hingewiesen, dass im Jahr 2015 lediglich CHF 4'000.00 an Steuern abgeschrieben wurden. Im Jahr 2014 waren es rund CHF 28'000.00. Dies variiert immer sehr stark, da Abschreibungen immer erst gemacht werden, wenn ein Verlustschein vorliegt.

Die Rechnung wurde durch die Finanzkommission geprüft und für in Ordnung befunden. Zusätzlich erfolgte die gesetzlich vorgeschriebene Bilanzprüfung durch ein externes Büro.

#### Diskussion / Fragen

**Hubert Oeschger** erkundigt sich bezüglich der Abwassergebühren. Wie erwähnt wurde, stehen wir im Abwasserbereich gut da. Könnten hier allenfalls die Gebühren gesenkt werden oder ist hier mit grösseren Ausgaben zu rechnen? Es wird ja immer nur der Steuerfuss zwischen den Gemeinden verglichen, was für Gebühren zu zahlen sind wird meist aussen vor gelassen. **Mario Hüsler** informiert, dass die Gebühren jährlich mit der Budgetberatung überprüft werden. Vor noch nicht allzu langer Zeit hat man noch von einer möglichen Gebührenerhöhung gesprochen. Aufgrund der aktuellen, immer wieder eingehenden Anschlussgebühren, kann derzeit auf eine Erhöhung sicherlich verzichtet werden. Im Abwasserbereich stehen voraussichtlich auch nicht die ganz grossen Investitionen an, die Situation muss aber jährlich mit dem Budget geprüft werden. Derzeit sieht es wohl eher nicht nach einer Gebührenreduktion aus. Wenn eine Reduktion aber angezeigt ist, wird diese sicherlich kommen. Es dürfen auch keine Gebühren auf „Vorrat“ erhoben werden.

Des Weiteren erkundigt sich **Hubert Oeschger**, was gemacht werden kann, damit sich die Steuerkraft verbessert. **Mario Hüsler** teilt mit, dass dies nur über höhere Steuereinnahmen funktioniert. Gansingen hat viele Einfamilienhäuser mit Familien und, vereinfacht gesagt, „Normalverdienern“. Die ganz grossen Steuerzahler fehlen. Dies wirkt sich natürlich auf die Steuerkraft aus.

x X x

**Daniel Erdin-Winkler, Präsident der Finanzkommission**, teilt mit, dass die Finanzkommission die Rechnung 2015 in mehreren Sitzungen geprüft und offene Fragen laufend mit der Leiterin Finanzen geklärt hat. Es fand eine Schlussbesprechung mit einer Delegation des Gemeinderates statt. Die Rechnung wurde als korrekt befunden.

Die Finanzkommission empfiehlt die Verwaltungsrechnung 2015 zur Genehmigung.

## **Antrag**

Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2015

## **Abstimmungsergebnis**

Einstimmige Genehmigung

## **4. Kreditabrechnungen**

### **4.1 Sanierung Hausanschluss Wasser und Abwasser Schulhaus / Turnhalle**

Verpflichtungskredit	CHF	230'000.00
Effektive Kosten	CHF	202'625.15
Kreditunterschreitung	CHF	27'374.85

**Otto Senn** weist auf die Kreditunterschreitung hin. Diese hat diverse Gründe. Zum einen wurde der Teerplatz vor der Turnhalle nicht aufgebrochen, sondern der Dachkännel gedreht, sodass das Wasser in den bestehenden Ablauf geleitet werden kann. Dann wurden unten beim Schulhaus die drei Bäume gefällt, damit wirtschaftlicher gearbeitet werden konnte. Zudem war im Kostenvoranschlag ein Betrag für die Entsorgung von Abfall, welcher einst dort im Untergrund entsorgt wurde, enthalten, welcher nicht gebraucht wurde. Auch mussten gewisse Leitungen nicht ersetzt werden, da dies bereits beim Turnhallenumbau getan wurde. Es werden einige Fotos gezeigt, so auch eines der Auffahrt zum Musigweg, welche nicht eingeplant war, aufgrund der Unterschreitung dann aber noch zusätzlich Instand gestellt wurde.

## **Diskussion / Fragen**

Keine

**Daniel Erdin-Winkler, Präsident der Finanzkommission**, teilt mit, dass die Finanzkommission die Kreditabrechnung geprüft hat und keine Differenzen feststellen konnte.

## **Antrag**

Genehmigung der Kreditabrechnung Sanierung Hausanschluss Wasser und Abwasser Schulhaus / Turnhalle

## **Abstimmungsergebnis**

Einstimmige Genehmigung

### **4.2 Schulraumplanung**

Verpflichtungskredit	CHF	195'000.00
Effektive Kosten	CHF	254'894.95
Kreditüberschreitung	CHF	59'894.95

**Urban Erdin** geht auf die Überschreitung des Kredits von fast CHF 60'000.00 ein, was nahezu einem Drittel entspricht. Natürlich ist dies alles andere als das, was der Gemeinderat wollte. Der Hauptgrund für die Überschreitung ist die Ausführung des Kinderspielplatzes, welche von einem privaten Unternehmer ausgeführt werden musste. Diese Überschreitung von über CHF 30'000.00 macht mehr als 50% der Überschreitung aus. Weshalb das? Wir hatten die Zusicherung vom Kommando, dass der Zivilschutz diese Arbeiten übernehmen würde. Bedingung war aber, dass eine Verzichtserklärung sämtlicher in Frage kommender Unternehmer der Region eingereicht wird. Diese wurde uns aber, verständlicherweise, nicht unterzeichnet.

Jeder, der schon einmal selbst gebaut oder umgebaut hat, weiss, dass es meist nicht so kommt, wie man es geplant hat. So hat man diverse Arbeiten, welche zusätzlich angefallen sind, direkt erledigt, damit Synergien genutzt werden konnten.

**Mario Hüsler** ergänzt, dass der ursprüngliche Kreditbetrag bei CHF 250'000.00 lag. Der Gemeinderat hat dann aber entschieden, dass das gesamte Projekt nicht mehr als CHF 200'000.00 kosten soll, so wurden z.B. sämtliche Reserven wurden gestrichen. Hinzu kam der zeitliche Faktor. Bis zum Schulbeginn mussten die Arbeiten abgeschlossen sein. Trotzdem, auch für den Gemeinderat ist diese Kreditüberschreitung nicht erfreulich.

#### **Diskussion / Fragen**

Keine

**Daniel Erdin-Winkler, Präsident der Finanzkommission**, teilt mit, dass die Finanzkommission die Kreditabrechnung geprüft hat und keine Differenzen feststellen konnte.

#### **Antrag**

Genehmigung der Kreditabrechnung Schulraumplanung

#### **Abstimmungsergebnis**

Einstimmige Genehmigung

### **4.3 Sanierung Strasse Galten bis Waldeingang Galterhölzli**

Verpflichtungskredit	CHF	170'000.00
Effektive Kosten	CHF	190'057.75
Kreditüberschreitung	CHF	20'057.75

**Severin Senn** führt aus, dass der Kredit um 20'057.75 überschritten wurde. Bei der Ausführung der Arbeiten konnte man auch die Ursache etwas genauer lokalisieren, sprich, woher das Wasser effektiv kommt. So wurden direkt Hochwasserschutzmassnahmen in Form von Meteorwasserleitungen im Gebiet Hochrüti ergriffen, damit dies künftig verhindert werden kann. Beim starken Regen von heute hat diese ihren Zweck bestens erfüllt.

#### **Diskussion / Fragen**

Keine

**Daniel Erdin-Winkler, Präsident der Finanzkommission**, teilt mit, dass die Finanzkommission die Kreditabrechnung geprüft hat und keine Differenzen feststellen konnte.

#### **Antrag**

Genehmigung der Kreditabrechnung Sanierung Strasse Galten bis Waldeingang Galterhölzli

#### **Abstimmungsergebnis**

Einstimmige Genehmigung

## **5. Einbürgerung**

Patrick Schnedler, geb. 23.09.1975, deutscher Staatsangehöriger, verheiratet, ersucht gemeinsam mit seinem Sohn Frederick, geb. 02.11.2010, deutscher und italienischer Staatsangehöriger, und seiner Tochter Victoria, geb. 25.01.2016, deutsche und italienische Staatsangehörige, um die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Gansingen. Alle besitzen die Niederlassungsbewilligung C und sind seit 2012 resp. seit Geburt wohnhaft in Gansingen, Münschweg 4.

Die formellen und materiellen Einbürgerungsvoraussetzungen sind erfüllt.

**Mario Hüsler** stellt die Gesuchsteller kurz vor und begrüsst den anwesenden Patrick Schnedler persönlich. Er weist darauf hin, dass aufgrund der amtlichen Publikation keine Eingaben erfolgt sind. Den staatsbürgerlichen Test hat Herr Schnedler fehlerlos bestanden, zudem wurde er zu einem Einbürgerungsgespräch mit einer Delegation des Gemeinderates eingeladen. Vom Sprachtest wurde er aufgrund seiner Muttersprache suspendiert. Die Kinder Frederick und Victoria mussten keine Tests absolvieren und wurden auch von dem Einbürgerungsgespräch entbunden.

#### **Diskussion / Fragen**

Keine

#### **Antrag**

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Gansingen an Patrick, Frederick und Victoria Schnedler

#### **Abstimmungsergebnis**

Zusicherung mit grosser Mehrheit

Für die Abstimmung hat Patrick Schnedler das Versammlungslokal verlassen.

## **6. Gemeindeordnung**

Die Gemeindeordnung der Gemeinde Gansingen stammt aus dem Jahr 1981 und entspricht in gewissen Punkten nicht mehr den heutigen Massgaben. Der Gemeinderat hat die nun vor-

liegende revidierte Gemeindeordnung erarbeitet. Im Wesentlichen enthält dieser folgende Änderungen:

- Einbindung der Bevölkerung in das Gemeindegeschehen wird festgehalten
- Zusammensetzung des Gemeinderates wird präzisiert
- Erhöhung der Kompetenzsumme des Gemeinderates für den Erwerb und die Veräusserung von Liegenschaften und Grundstücken
- Kompetenzdelegation durch den Gemeinderat an Kommissionen und Mitarbeitende wird geregelt

Die vollständige Gemeindeordnung wurde in der Versammlungsbotschaft abgedruckt.

Die Beschlussfassung über die neue Gemeindeordnung unterliegt dem obligatorischen Referendum. Unter Vorbehalt der Zustimmung der Stimmberechtigten sowie durch den Regierungsrat soll die neue Gemeindeordnung am 01.01.2017 in Kraft treten.

**x X x**

**Mario Hüsler** erläutert, dass die Gemeindeordnung die höchste Rechtsnorm einer Gemeinde ist. Was darin zu regeln ist, wird durch das Gemeindegesetz festgehalten. Die überarbeitete Gemeindeordnung wurde in der Versammlungsbotschaft abgedruckt.

Viele darin enthaltene Punkte wurden bisher schon so gehandhabt, es gab aber keine klare Regelung dazu. So wird etwa die Einbindung der Bevölkerung festgelegt, die Zusammensetzung des Gemeinderates präzisiert und die Kompetenzdelegation durch den Gemeinderat an Kommissionen und Mitarbeitende geregelt.

Die schwerwiegendste Änderung ist sicherlich die Kompetenzsumme, die dem Gemeinderat für den Verkauf und Kauf von Liegenschaften zugesprochen werden soll. Bislang hatte der Gemeinderat die Kompetenz, ohne Zustimmung der Gemeindeversammlung, Liegenschaften bis zu einer Summe von CHF 200'000.00 pro Jahr zu kaufen und bis CHF 80'000.00 zu verkaufen. Die neue Gemeindeordnung sieht für Verkäufe sowie Käufe eine Kompetenzsumme von CHF 1.5 Mio. pro Jahr vor. Ab einer Summe von CHF 500'000.00 wird die Zustimmung der Finanzkommission benötigt. Der Gemeinderat Gansingen möchte nicht in den Liegenschaftshandel einsteigen, vielleicht wird die Kompetenzsumme auch gar nie genutzt. Dem Gemeinderat ist es wichtig, in gewissen Situationen intervenieren zu können. Ein Beispiel aus einer anderen Gemeinde: eine alte Liegenschaft wird von einem auswärtigen Immobilienhändler gekauft und die Wohnungen ausschliesslich an Sozialhilfebezüger vermietet, für welche die Gemeinde nun die Miete an den auswärtigen Herren bezahlen muss. Ein weiteres vorstellbares Szenario betrifft die Restaurants. Wir haben derzeit noch zwei Restaurants. Vielleicht sind wir aber einmal in der Situation, dass das letzte Restaurant mit einer ungewissen Zukunft verkauft werden soll. Sollte es darum gehen, ein Restaurant im Dorf erhalten zu können, muss der Gemeinderat schnell reagieren können.

Unabhängig davon, ob der Gemeindeordnung heute zugestimmt oder diese abgelehnt wird, gibt es am nächsten Abstimmungstermin eine Urnenabstimmung (obligatorisches Referendum) darüber.

### **Diskussion / Fragen**

**Viktor Boutellier, 1966**, bringt ein, dass er es richtig findet, dass der Gemeinderat die Möglichkeit hat, bei möglichen Liegenschaftskäufen schnell reagieren zu können. Bezüglich des Verkaufs von Liegenschaften sieht er aber nicht, weshalb dort die Kompetenzsumme so



hoch sein muss. Verkäufe eilen in der Regel nicht so, dass die Zeit fehlen würde, die Kompetenz der Gemeindeversammlung einzuholen. Hier soll ein tieferer Betrag, ggf. der alte Betrag, eingesetzt werden.

Auf Rückfrage stellt **Viktor Boutellier, 1966**, folgenden **Antrag: Die Kompetenzsumme bei Liegenschaftsverkäufen soll auf CHF 80'000.00 belassen werden.**

**Hubert Oeschger** möchte wissen, wie der Gemeinderat zu diesem Punkt steht. Er sieht es gleich wie Viktor Boutellier. Wie rechtfertigt der Gemeinderat diese hohe Kompetenzsumme bei Liegenschaftsverkäufen? **Mario Hüsler** teilt mit, dass man eine einheitliche Regelung für den Kauf sowie Verkauf haben wollte. Weitere konkrete Gründe gibt es keine. Der Gemeinderat erachtet eine Beibehaltung der bisherigen Kompetenzsumme als unproblematisch.

#### **Abstimmungsergebnis Antrag Beibehaltung Kompetenzsumme bei Liegenschaftsverkäufen**

Ablehnung mit 21 nein- zu 16 ja-Stimmen

x X x

#### **Antrag**

Genehmigung der Gemeindeordnung

#### **Abstimmungsergebnis**

Zustimmung mit 37 ja-Stimmen

## **7. Orientierungen, Verschiedenes, Umfragen**

### **7.1 Verabschiedung Christoph Kern**

**Mario Hüsler** verabschiedet Christoph Kern nach fünf Jahren als Mitglied der cult'. Er hatte per Ende 2015 seinen Rücktritt erklärt. Er war an jedem Anlass der cult' anzutreffen und hat sich sehr für das Dorf engagiert. Für den unermüdlichen Einsatz wird ihm unter grossem Applaus ein Präsent überreicht.

### **7.2 Verkauf Kindergartenland**

**Mario Hüsler** informiert über den Stand des Verkaufs des Kindergartenlandes. Vieles hat sich hier im Dorf auch bereits herumgesprochen. Für die drei Bauplätze sind insgesamt sechs Bewerbungen eingegangen, welche das Kriterium Einheimische oder Heimwehgänger allesamt erfüllten. So musste das Los über die Vergabe der Bauplätze entscheiden. Da die Verkaufsverträge noch nicht unterzeichnet sind, werden seitens der Gemeinde die Namen der Käufer noch nicht kommuniziert.

### **7.3 Teilzeitstelle Verwaltung**

**Mario Hüsler** orientiert, dass aus über 20 Bewerbungen eine Einheimische mit Verwaltungserfahrung als Verwaltungsangestellte in einem Pensum von 20% gewählt wurde. Da

auch hier noch kein unterzeichneter Vertrag vorliegt und der jetzige Arbeitgeber noch nicht über die bevorstehende Kündigung informiert wurde, wird derzeit noch kein Name genannt.

## 7.4 Finanzausgleich

**Mario Hüsler** erläutert den aktuellen Stand des neuen Finanz- und Lastenausgleiches, welcher nun schon seit geraumer Zeit immer wieder ein Thema war. Vor zwei Jahren standen wir noch mit rund 10 Steuerfussprozenten auf der Verliererseite. Man hat sich gewehrt, so wurde zum Beispiel die IG Landgemeinden gegründet. In der ersten Botschaft an den Grossen Rat waren wir noch mit 4 Steuerfussprozenten im Minus. Man hat sich weiter gewehrt und es gab erneut Anpassungen. Bei der zweiten Botschaft an den Grossrat, welche nun auch verabschiedet wurde, sind wir nun sogar knapp auf der Gewinnerseite. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen, derzeit werden entsprechende Unterschriften gesammelt. Der Gemeinderat Gansingen unterstützt das Referendum nicht aktiv, selbstverständlich ist es aber jedem freigestellt, dies zu tun. Festzuhalten ist noch, dass mit dem neuen Finanzausgleich 84% der Gemeinden besser fahren als zuvor und nur 16% schlechter. Dementsprechend wird es sicherlich schwer werden, eine mögliche Volksabstimmung zu gewinnen. Aufgrund dessen ist davon auszugehen, dass der neue Finanzausgleich kommen wird, durch das Referendum ist nun einfach noch nicht klar wann. Wie die Situation für das kommende Jahr aussieht, ist derzeit noch nicht klar.

## 7.5 Veranstaltungshinweise

**Mario Hüsler** weist auf das bevorstehende Turnfest der Jugi vom kommenden Wochenende und das Turnfest des TSV und das Eidg. Musikfest der Musikgesellschaft am Wochenende vom 18. und 19. Juni 2016 hin. Er wünscht allen viel Erfolg und gutes Gelingen.

## 7.6 Wortmeldungen

**Thomas Peterman:** Die Verwaltung macht seit der Auflösung der Vereinigten Vereine die Terminplanung der Vereine und was sonst noch alles im Dorf läuft. Das findet er super. Die Auflösung hatte aber auch zur Folge, dass die Vereine resp. die Präsidenten nicht mehr zusammenkommen und miteinander sprechen, was teilweise problematisch ist. Wenn man nun die Turnhalle mietet bezahlt man der Gemeinde die Benützungsgebühr und wer noch Geschirr und Maschinen aus der Küche nutzt, zahlt zusätzlich eine Gebühr. Da gibt es teilweise Probleme, da dies über die Gemeinde läuft. Viele Leute aus dem Dorf sind der Meinung, dass dies wieder wie eine Art Eigenwirtschaftsbetrieb geführt werden sollte. Dies sollte nicht unbedingt Aufgabe des Gemeinderates sein. Es könnte z.B. auch die Kulturkommission zusammen mit einigen Präsidenten dafür eingesetzt werden. Er fände es gut, wenn dies wieder weg von der Gemeinde und in einem separaten Konto geführt würde. **Mario Hüsler** bestätigt, dass die Auflösung der Vereinigten Vereine nicht nur Vorteile brachte. Auch der Gemeinderat ist der Auffassung, dass der Kontakt zwischen den Vereinen unter sich aber auch dem Gemeinderat wieder vertieft werden sollte. Es hat sich bereits jemand freiwillig gemeldet, um als Koordinationsperson zu fungieren. Ziel wäre es, dass sich die Vereinspräsidenten wieder regelmässig, z.B. einmal pro Jahr treffen würden.

x X x

**Thomas Petermann** bezieht sich auf den grossen Bericht über die Parkplatzproblematik in Gansingen, welcher vor einiger Zeit am Samstag in der Zeitung gelesen werden konnte. Ein

Teil der Leute ist nicht der Meinung, dass wir ein so grosses Parkplatzproblem haben, zumal es sich um eine Hand voll Leute im Dorf handelt, welche aufgrund der Gegebenheiten nicht so viele Parkiermöglichkeiten haben, ggf. sind auch die Baubewilligungen entsprechend gelaufen. Bevor dies gross in den Medien propagiert wird, sollte mit den entsprechenden Fahrzeughaltern das Gespräch gesucht werden. Heute erhalten die Bauherren auflagen, wie viele Parkplätze sie erstellen müssen. Die Personen welche unmittelbar im Dorf wohnen, haben während des Jahres aber auch Einschränkungen und können ihre Parkplätze an gewissen Anlässen wie z.B. Dorfmarkt nicht nutzen. Die Gemeinde soll mit den entsprechenden Personen sprechen. Der Bericht in der AZ war sicherlich übertrieben. **Mario Hüsler** beteuert, dass dieser Bericht in dieser Form nicht vorgesehen war. Ihm wurden einige Fragen bezüglich eines kleinen Berichts gestellt. Mit diesem Ausmass hat auch er nicht gerechnet, der Bericht war etwas überspitzt. Das Parkplatzproblem ist sicherlich nicht weltbewegend, aber es ist ein Problem. Die entsprechenden Halter werden zu gegebener Zeit sicherlich angegangen, es wird aber dennoch als sinnvoll erachtet, die Problematik über das gesamte Gemeindegebiet zu regeln. Ein solches Reglement ist aber auch keine grosse Sache und könnte sogar regional einheitlich geregelt werden. Das Problem wurde nicht nur vom Gemeinderat erkannt, es gibt auch Reklamationen aus der Bevölkerung, dass eben auf Gemeindeparkplätzen oder auch Quartierstrassen dauerparkiert wird. **Thomas Petermann** hält fest, dass es derzeit nicht verboten ist, auf öffentlichem Grund zu parkieren.

x X x

**Hubert Oeschger** erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bezüglich der Deponie Ressmatt. **Otto Senn** kann bekanntgeben, dass der Kanton keine Sanierungsmassnahmen verlangt. Allerdings ist es so, dass der Münschbach in einer alten Dolung unter der Deponie hindurch fliesst. Diese Dolung ist in keinem guten Zustand mehr. Nun gibt es ein Projekt, dass der Münschbach freigelegt und umgeleitet werden soll und zwar um die Deponie herum. Das Projekt wird vom Kanton subventioniert. In ein paar Wochen müssen wir unseren Lösungsvorschlag zur Genehmigung nach Aarau schicken. Es geht nur noch um diese Dolung, alles andere ist soweit in Ordnung. **Hubert Oeschger fragt** nach, ob es Rückstände habe, welche in die Dolung gelangen. **Otto Senn** bestätigt dies, es gehe um das Sickerwasser, welches in diese Dolung und schliesslich in den Bach gelange. Wenn die Dolung verschlossen wird, läuft vom Wasser, welches von oben kommt, nichts mehr in diese Röhre. **Hubert Oeschger** hakt nach, wo denn das Wasser aus der Deponie hinfliesse, ob dies vom Kanton monatlich abgeholt werde (lacht). **Otto Senn** betont, dass das nicht so viel Wasser sein kann. **Hubert Oeschger** entgegnet, dass es anscheinend doch viel ist, wenn man extra den Bach umleiten muss. **Otto Senn** wiederholt, dass die Dolung danach trockengelegt ist und es nur noch um das Sickerwasser gehe. **Viktor Boutellier, 1966**, bringt ein, dass das Wasser, welches durch die Deponie fliesst, ja trotzdem in den Bach gelangt, auch wenn die Dolung verschlossen ist. Die Umleitung des Baches bringe daher gar nichts, der einzige Unterschied sei, dass es noch verdünnt werde. Die Umleitung sei daher ein Witz. **Otto Senn** hält fest, dass wir die Auflage vom Kanton erhalten haben, das Problem mit dieser Dolung zu lösen. **Viktor Boutellier, 1966**, erkundigt sich, wie viel die Umlegung des Baches denn kostet. **Otto Senn** spricht von CHF 50'000.00, wovon 60% Kanton und Bund übernehmen. **Hubert Oeschger** weist darauf hin, dass auch das wieder Geld ist, was wir bezahlen. Es geht ihm nur um den Grundsatz, dass nicht immer alles abgenickt werden darf, was vom Kanton kommt. Wir müssen Widerstand von unten leisten. Wenn niemand etwas sagt, wird den Gemeinden immer mehr diktiert. **Otto Senn** weist darauf hin, dass wir froh sein können, dass die Deponie nicht ausgebagert werden muss. **Mario Hüsler** hält zudem fest, dass es sich um ein Bundesgesetz handelt, dem Kanton kann somit nicht die Schuld gegeben werden. Gesamthaft kommen wir jedenfalls gut weg, wenn es bei dem bleibt. **Thomas Petermann** bringt ein, dass es vielleicht sein könnte, dass es um das Hangwasser geht, welches von weiter oben her kommt, dass dieses umgeleitet werden soll, damit es nicht durch die Deponie hindurch fliesst. **Otto Senn** bestätigt, dass das ganze Hangwasser danach um die Depo-

nie fließt, heute durch die Deponie. **Hubert Oeschger** hält fest, dass die Antwort für ihn so in Ordnung ist und weitergemacht werden kann.

**x X x**

Keine weiteren Wortmeldungen. **Mario Hüsler** dankt allen Anwesenden für den Besuch und schliesst die Gemeindeversammlung

---

**Für die getreue Protokollführung:**

Die Gemeindeschreiberin:



Patricia Bur

---

**Rechtskraftbescheinigung**

Nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist sind sämtliche Beschlüsse am 18.07.2016 in Rechtskraft erwachsen

---

**Passation Gemeindeversammlung**

Gansingen, 11.11.2016

Der Gemeindeammann:

Mario Hüsler

Die Gemeindeschreiberin:

Patricia Bur

